

anders als geplant

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Ein Tag wie jeder andere??	2
Angenehme Aussichten	4
Alles andere als normal	6
Das Opfer, der Mann	7
allein unter mädchen	10

Ein Tag wie jeder andere??

Anders als geplant

Kapitel 1: Ein Tag wie jeder andere???

Boah, was für ein Tag. "Die Dursleys werden Jahr für Jahr schlimmer hab ich das Gefühl", dachte sich Harry als er Dudley - ein normaler Junge wäre wahrscheinlich bei den Mengen schon geplatzt, nicht so Dudley - die mittlerweile 5te Portion Yorkshirepudding auftat, was irgendwo auch sehr erstaunlich war, wenn man bedenkt, dass er erst vor genau 17 Minuten aufgestanden ist.

Ach, wie gern würde er sich heute schon wieder mit Ron und Hermine in der Winkelgasse treffen, es war ein wirklich toller Tag gewesen: Sie hatten erst all ihre Schulsachen gekauft, was bis zu dem Zeitpunkt, als sie Flourish und Blotts betraten, auch recht zügig ging. Harry und Ron hatten keine 15 Minuten gebraucht um ihre Bücher zu finden, sie zur Kasse zu schleppen, dort zu bezahlen und startklar vor der Tür zu stehen, bis ihnen auffiel, das Hermine fehlte. diese hatte sich in der hintersten Ecke verkrochen und war fasziniert von dem Buch, in dem schmökerte. Sie ließ sich partout nicht wegzerren, und so blieb Harry und Ron nichts anderes übrig, als sich dazu zu setzen und und ebenfalls rumzuschmökern.

Sie saßen eine geschlagene Stunde da und lasen, bis Hermine ihr Buch zuschlug und es die Jungs ihr gleichtaten. Sie ging leicht rosa angehaucht zur Kasse, bezahlte, und verließ so schnell den Laden, dass Harry und Ron Mühe hatten, hinterher zu kommen. Draußen murmelte sie kleinlaut: "Sorry Jungs, ich hab wohl ein bisschen übertrieben mit der Leserei...", wobei sie vergeblichst versuchte ihre drei Flourish-und-Blotts-Tüten irgendwo tragbar unterzubringen.

Als sie eine Weile die Winkelgasse hinuntergeschlendert waren, kamen sie an Florean Fortescues Eissalon vorbei und beschlossen kurzerhand, dass ein MagicMango-Eis jetzt genau das Richtige wäre.

Kurze Zeit später standen sie vor der Magischen Menagerie, wo sie auf Dean Thomas und Seamus Finnigan trafen, die sie sogleich mit großem Hallo begrüßten. Wie sie erfuhren, wollte sich Seamus eine Eule kaufen, da seine Eltern ihm eine zum 16. Geburtstag versprochen hatten, und er sich schon mal eine aussuchen sollte. Sie fachsimpelten noch eine Weile, ob es nicht besser wäre, eine Eule in Eylops Eulenkaufhaus zu kaufen und setzten ihre Wege dann getrennt fort.

Als sie weitergingen kamen sie auch an Weasleys Zauberhaften Zauberscherzen vorbei und unter einem Freudenschrei wurden sie von den Ladenbesitzern höchst persönlich in Empfang genommen. Fred und George hatten aus diesem einst schäbigen laden eine echte Goldmine gemacht und deshalb verließen Harry, Ron und Hermine den Laden mit jeder Menge neuen Scherzartikeln, die Fred und George ihnen schenkten. "Damit unsere Namen auf der Schule nicht so schnell vergessen werden", rief Fred ihnen augenzwinkernd hinterher.

"Und dann ist uns noch Hagrid entgegen gekommen, der sich neuen fleischfressenden Schneckenschutz kaufen wollte.... "

Irgendwo zwischen Abwasch und Dudley's 6ter Portion Yorkshirepudding, wurde Harry jäh aus seinen Gedanken gerissen. Er hatte den Namen gehört, den er mal abgesehen von Malfoy und Snape als letztes hören wollte: Tante Magda wollte mit Ripper für einige Tage zu Besuch kommen, in drei Tagen schon!!! "Oh mein Gott", dachte Harry:" das kann ja heiter werden." Als er den ersten Schreck verdaut hatte - und das dauerte immerhin 20 Minuten - atmete Harry auf. " Kein Grund zur Sorge, ich fahr doch übermorgen schon nach Hogwarts zurück."

Abends sank Harry völlig fertig ins Bett. (Onkel Vernon hatte ein Geschäftsessen geplant, und Harry kurzerhand zum Chefkoch versklavt. Es sollte ein 4-Gänge menü á la carte werden: Zur Vorspeise gab es einen frischen Rucolasalat mit Sherrytomaten; als zweite Vorspeise eine Blumenkohlcremesuppe; als Hauptspeise zarte Perlhuhnbrust mit Herzoginkartoffeln und Spargelspitzen, verfeinert mit einer leichten Sauce Hollandaise und zuguterletzt eine Eisbombe, bei der jeder echte Italiener grün vor Neid geworden wäre. Damit war Harry den ganzen Tag beschäftigt gewesen)

Es dauerte nicht lange bis Harry im Land der unbegrenzten Möglichkeiten angekommen war:im Land der Träume...

Angenehme Aussichten

Kapitel 2. Angenehme Aussichten??

Er war in Hogwarts, man, wie ihm das Schloß und dessen Geheimnisse doch gefehlt hatte. Doch wo war er?? Diesen Raum hatte er nie zuvor gesehen... Immer noch in Gedanken versunken, stand Harry auf, und ging zur Tür. Als er hinaus spähte, konnte er nicht umhin ein bisschen zu schmunzeln. Vor ihm stand Bodric der Bärtige, was ihm sagte, das er sich ihm Raum der Wünsche befand, wo er erst letztes Jahr mit der DA versucht hat gegen Prof. Umbridge vorzugehen. Unwillkürlich musste er lächeln, hier hatte ihn Cho letztes Jahr geküsst. Harry spürte, wie er errötete.

"Harry, wach auf, das sind alte Kamellen", sagte Harry zu sich selbst, als er sich wieder dem Raum zuwandte. Dieser sah allerdings ganz anders aus als damals, irgendwie hatte er ein ganz anderes Flair. Überall waren die Wände und die Decke mit rot und rosa farbenern Tülltüchern behangen, es roch nach Rosen und Duftkerzen waren aufgestellt. Rosenblätter in allen möglichen Rottönen waren im Zimmer verstreut worden und von fern her erklang eine sanfte, beruhigende Harfenmusik. Außerdem lagen rote Decken und rosa Kissen auf dem Fußboden und lockten mit einem bequemen Aussehen.

Harry ging erneut hinein, und lies sich in eine der Ecken nieder und machte es sich bequem. Auf einmal wurde er furchtbar schläfrig: "Das muss echt an dem Raum liegen, bin doch gestern früh ins Bett gegangen"

Mit einem Mal war Harry wieder hellwach. Er hatte etwas gehört. Da war es wieder. Harry richtete sich auf, für das Schlimmste gerüstet.

Unwillkürlich sah er auf die Uhr und bekam erst aml einen ganz anderen Schrecken, er hätte vor einer halben Stunde im Gryffindor Gemeinschaftsraum sein sollen. Gerade deshalb beunruhigten ihn diese Geräusche noch mehr. Außer einem Lehrer durfte um die zeit nicht mal ein Vertrauensschüler auf den Gängen sein.

Er bekam es mit der Angst zu tun. Wenn nun Prof. McGonagall die tür öffnet, oder noch schlimmer, Prof. Snape... Er wäre geliefert.

Einen Moment lang zögerte Harry, doch seine Neugier siegte schließlich. Langsam, wie auf Rollen glitt er leise zur Tür. Vorsichtig spähte er nach draußen: " Scheint keiner da zu sein, das ist seltsam. ich hab ganz sicher etwas gehört."

Er musste auf einem Mal an den Basilisken denken, den er damals nur gehört, aber nie gesehen hat.

Doch ein Basilisk konnte es nicht sein. Das Geräusch klang eher wie ein Glockenschlag. Hell und klar. Doch er lies sich nicht täuschen, in der Zaubererwelt wäre es ja nicht das erste Mal, dass etwas nicht das ist, wofür man es hält.

Auf Zehenspitzen huschte Harry über den Flur und versteckte sich hinter Bodric dem Bärtigen.

Dann traute Harry seine Augen kaum, was er jetzt sah, war absolut das Unfassbarste, was er seit einiger Zeit gesehen hatte...

und, konntet ihr es ertragen?? ich hoffe doch. ich hoffe ebenfalls dass ihr mir jetzt auch kommis schreibt!!!

thnx im voraus,
eure tinkerbelle

Alles andere als normal

Kapitel 3. Alles andere als normal

Da kamen sie. In Scharen. Mit seidenen Tüllgewändern wie aus 1001 Nacht. Traumhaft. "Scharen", Harry lächelte, "das sind doch höchstens 10 Mädchen, oder nicht? Was machen die den hier, um diese Uhrzeit?"

Doch es schien, als wüssten die Bauchtänzerinnen genau was sie wollten. "Sie sehen aus wie Feen, wie sie da so langschweben", dachte Harry sich und im nächsten Moment ergriff ihn eines dieser wunderbaren Wesen an der Hand und zog ihn mit zarter Gewalt in den RomanticRoom. Dort angekommen, fiel ihm Kinnlade auf den Boden und er hatte Mühe, sie wieder in ihre eigentliche Position zu bringen.

Diese holden Wesen waren keine geringeren als seine Mitschülerinnen. Jetzt erkannte er auch das Mädchen, das ihn beid er Hand genommen hatte. Es war Marietta, die Freundin von Cho und Verräterin von Dumbledores Army. Etwas irritiert begutachtete Harry die anderen Mädchen. Er erkannte unter anderem Ginny, Luna und -sein Herz machte einen Hüpf- auch Cho.

Diese kam nun gerade mit einem atemberaubenden Augenaufschlag auf ihn zu und lächelte ihn verführerisch an, sagte aber nichts. Die Anderen taten es ihr gleich. Alle kamen mit einem strahlenden Lächeln auf den Lippen auf ihn zugetanzt, schwiegen aber beharrlich. Nun erkannte er auch Parvati und ihre Zwillingsschwester Padma, sowie Parvatis beste Freundin Lavender. Die schönsten Mädchen aus den Jahrgängen 5,6 und 7 waren da. Aber seiner Meinung nach fehlte unter den Hübschen eine, Hermine.

"Wenn man vom Teufel spricht...", murmelte Harry, da ging abermals die Tür auf und Hermine betrat den Raum. Irgendwie hatte Harry erwartet, Hermine würde sich zu den Tanzenden gesellen, aber dem war nicht so. Sie kam mit einem Gesicht wie drei Tage Regenwetter auf ihn zu und sprach: "Es tut mir so leid, Harry. Ich kann nichts dafür. Es ist einfach passiert....."

passiert...passiert...passiert...

Alles drehte sich und Harry wurde schwarz vor Augen.

na zufrieden, ich hoffe doch. Deswegen bitte ich euch, schnellstens zu reviewen. Und an alle Schwarzleser, schämt euch!!! *scherzchen-herzchen*
Also, jetzt bitte ich euch, tut euch nicht länger mein gelaber an und reviewt!!
libe grüße, tinkerbelle

Das Opfer, der Mann

Kapitel 4. das Opfer, der Mann

Schweißgebadet erwachte Harry und fand sich nach kurzer Orientierungslosigkeit in seinem Zimmer im Ligusterweg wieder. Er versuchte das, was er eben geträumt hatte, ein bisschen zuordnen, doch das misslang ihm gründlich. Eigentlich wollte er wieder zurück in den Traum, denn er dachte sich, dass das nicht alles gewesen sein kann. Außerdem spürte Harry, dass das kein normaler Traum gewesen sein kann. Es war so ... real.

Und jetzt war Harry neugierig geworden, und er zwang sich, zuerst etwas erfolglos, wieder einzuschlafen. Nach einniger Zeit war Harry genau da, wo er hinwollte, in seinem Traum.

"Da bin ich wieder, Mädels", sagte Harry strahlend. Aber die Mädchen lachten nur. "Was lacht ihr denn so, hab ich da irgendwas auf der Nase oder was?? Harry war verduzt, was war denn nun im Busch, was lachen die so?

Lavender war die erste, die - mal abgesehen von einer völlig rätselhaften Hermine - zu Sprache fand. und irgendwie klang ihre Stimme honigsüß und glockenhell. Ob das Lachen vorhin von ihr war?? Ach quatsch, die Mädchen müssen alle gelacht haben, was bedeutete, dass alle dieser Schönheiten eine Stimme hatten, die Harry nie bevor so aufgefallen war.

"Huhu", rief Lavender: "Träumst du??" "...Ist das nicht offens-..., ich meine natürlich nein, bin ganz Ohr.", stotterte Harry. "Was gibts?"

Er muss ein ziemlich dummes Gesicht gemacht haben, so wie die Mädels jetzt schauten.

"Nein, du Dummchen. Jetzt lass die Fragerei, und komm her. Wir beißen nicht. Leg dich dort hin und mach es dir bequem!!" Parvati war es jetzt, die sprach. "OK", sagte Harry, woraufhin er an zarten Händen zur Mitte des Raums gebracht wurde.

Harry legte sich hin, und gerade, als er eine richtig angenehme Position eingenommen hatte, viel ihm auf, das von der Harmonie, die hier eben noch vorgeherrscht hatte, nicht mehr viel übrig geblieben war.

Lauthals stritten sich die Mädchen um etwas, was er nicht verstand. "Kann ich euch irgendwie helfen?", fragte Harry vorsichtig und bekam aus allen Ecken ein "Wohl kaum" zurück.

Mit einem Mal wurde es still und eine nach der verließ den Raum. Nur Ginny blieb zurück, sie schien die Debatte von eben für sich entschieden zu haben.

Sie kam langsam auf ihn zu und hauchte: "Die Anderen holen eben unsere Untesilien, aber ich muss aufpassen, dass du uns nicht entkommst!" Sie lächelte lieb. "Jetzt entspann dich. Leg dich hin. Aber auf den Bauch, ich massier ein bisschen." Ginneys Worte duldeten keine Widerworte. Ehe Harry es sich versah, lag Harry auf dem Bauch und Ginny hatte sich auf seine Hintern gesetzt. Ihre rhythmischen Bewegungen waren, das musste Harry zugeben, seeehr entspannend. Harry wollte etwas sagen, doch in dem Moment ergriff gerade Ginny das Wort.

"Ist es gut so?" fragte sie mit Engelszungen und Harry fragte zurück: "Woher kannst du das so gut, das ist himmlisch!" Harry zwang sich, nicht allzu befriedigt zu klingen, aber so zärtlich hatte ihn (außer wohl seine Mutter) noch nie ein weibliches Wesen berührt, aber er genoss es sichtlich.

Die Tür ging auf und die Mädchen huschten hinein. als sie die beiden so daliegen sahen, glaubte Harry ihre Augen funkeln zu sehen. "Auch zornig sehen sie irgendwie noch hübsch", dachte Harry bei sich.

"Ginny, wir hatten eine Abmachung, warum hast du DAS getan??" Die Mädchen stellten nun nacheinander ihre Körbe ab, und Harry konnte ihren Inhalt begutachten. In dem einen befand sich jede Menge frisches Obst und es sah sehr lecker aus. Im zweiten meinte Harry Flacons entdeckt zu haben, und auf einem meinte er 'Vanille' lesen zu können. Mehr konnte Harry nicht sehen, weil Luna sich jetzt davorhockte und irgendetwas kramte.

"Dann hast du deinen Anteil ja eigentlich schon bekommen", ließ Cho verlauten. Harry verstand nur Käsekuchen. "Okay, wir machen es wie folgt: Zuerst war Ginny dran, sie ist also durch. Dann kann jetzt Luna ihre Künste unter Beweis stellen. Wenn diese nach 20 Minuten fertig ist, kann Parvati, danach Padma und dann Lavender. Schließlich kommt Marietta, und zuguterletzt, meine Wenigkeit. Alles klar??? Gut, dann viel Glück Luna und vor allem, viel Spaß!!" rief sie augenzwinkernd und verließ mit den Anderen den Raum. Harry war nun mit Luna alleine.

"Du Luna, was wird das hier eigentlich, wenn es fertig ist???" Harry war sprachlos. Er versuchte das Gefühl zu unterdrücken, die Antwort schon zu kennen. Auch wenn es sehr schmeichelhaft war, machte es ihm irgendwie Angst.

Luna lächelte. Keine Spur von dem sonst so verträumten Blick in ihren Augen. Heute strahlten sie Freude, Abenteuerlust und ... Leidenschaft aus." Denk nicht so viel nach, lass es einfach geschehen. Harry konnte gar nicht widersprechen.

Luna holte eines der Flacons aus einem der Körbe, und Harry konnte die Aufschrift lesen, 'Rose'. Luna kam zurück und ließ sich unmittelbar vor Harry nieder. Und Harry traute seinen Augen nicht, Luna entledigte sich vor seinen Augen ihrer Kleidung!! "Äh..L-Luna, was machst du da?" fragte Harry unsicher. Er war sich nicht sicher, ob er das hier wirklich wollte.

"Hilf mir mal eben bei dem Verschluss da, da hinten am Nacken." Völlig perplex öffnete Harry den Verschluss und staunte nicht schlecht, als Luna nun mit einem mit

goldenen Pailletten bestickten BH vor ihm stand.

"Na, hats dir die Sprach verschlagen??", fragte sie verschmitzt grinsend. Harry konnte nicht antworten, er war fassungslos. "Warum tut sie das?" fragte er sich. er verstand die Welt nicht mehr. Doch es kam noch besser. Als Harry gerade all seine Sinne wieder beisammen hatte, sah er, wie Luna an den Ösen ihres BH's nestelte.

"Luna...ich...", weiter kam er nicht, Luna legte ihm Zeige- und Mittelfinger auf die lippen, sodass er nciht sprechen konnte. "Öffne du ihn...!" Diese Worte duldeten keine Widerrede, und Harry tat, wie ihm geheißen." Und nun nimm das Öl und reibe damit meine Rücken ein, aber gaaanz langsam."

Harry zögerte, und just in diesem Augenblick, ging die Tür auf, und eine von einem Ohr zum anderen grinsende Parvati und eine völlig entgeisterte Lavender standen ihm Türrahmen.

na, wie fandet ihrs??? Schreibt bitte nen kommi, ich bin verrückt nach den teilen!!!! ich freu mich dann immer so!!!!

allein unter mädchen

Kapitel 5. Allein unter Mädchen

Harry war das alles furchtbar peinlich. Luna schien es nicht zu stören, sie zog sich zügig an, und verließ, nicht ohne Harry noch ein letztes Lächeln zuzuwerfen, den Raum.

Parvati kam nun auf Harry zu, während Lavender immer noch wie eine Salzsäure in der Tür stand. "Hi Harry...", sagte Parvati mit einer samtbelegten Stimme und errötete leicht. Auch Lavender hatte sich mittlerweile gefasst und ging nun langsam auf Harry zu. "Hi!" sagt sie schüchtern.

"Parvati scheint die Selbstbewusstere der beiden zu sein...", dachte Harry sich als Parvati schon wieder zu sprechen begann. "Wir haben uns eine kleine Überraschung für dich überlegt." Sie nickte Lavender zu, welche mit der rechten Hand laut schnipste.

Die Harfenmusik verstummte, und es erklang eine orientalische Melodie. Harrys Mitschülerinnen begannen zu tanzen, und Harry konnte es nicht leugnen, es gefiel ihm sehr, was er sah.

Die beiden Mädchen näherten sich dem nun schon leicht erregten Harry und hielten kurz vor ihm inne um sich auf der Ferse umzudrehen. Harry wollte schon protestieren, als er sah, dass die beiden sich auf die Körbe zutanzten und sich beide etwas Obst heruasnahmen. Parvati kam nun mit einem Bündel Trauben herbei und begann ihm eine nach der anderen zu füttern. "Daran könnte ich mich glatt gewöhnen!" dachte Harry zufrieden und ließ sich rundum verwöhnen. Nun kam Lavender an und steckte dem nun völlig entspannten Harry mehrere mit Schlagsahne bedeckten Erdbeeren in den Mund.

Aus dem anfangs vorsichtigen Füttern entwickelte sich ein heißes Gelage und Harry fühlte sich pudelwohl.

Gerade als er Parvati mit der Zunge die Schlagsahne aus dem freien Bauchnabel lutschte, kam Padma rein.

"OH, entschuldgt mich, ich gehe besser wieder", sagt sie leicht errötend. Doch Lavender, die schon aufgesprungen war, hielt sie auf. "Nein, ist schon okay, wir sind sowieso grad fertig". Ohne noch ein Wort zu sagen, ging Lavender hinaus.

Parvati hingegen schien keine große Lust zu haben, schon zu gehen, räkelte sich etwas und stand dann umständlich auf. "Tschüss, Harry", rief sie, und ehe Harry es sich versah, hatte sie ihn auf die Wange geküsst.

Als Parvati schon 2 Minuten draußen war, und Harry sie die ganze Zeit fixiert hatte, setzte sich Padma in Bewegung und ging leichten Schrittes auf ihn zu.

"Hi Harry. Ich weiß, wir kennen uns noch nicht so gut, deswegen dachte ich, mit nicht so vertrauten Dingen anzukommen, wie Parvati zum Beispiel. Sie ist auf jeden Fall die direkte und kompromisslosere von und beiden. Das bewundere ich zutiefst an ihr!!" sagte Padma , schaute ihn aber die ganze zeit über nicht an. Harry gab ihr insgeheim recht.

Nach 3-Minuten-Dauer-Marathon-Schweigen ergriff Harry die Initiative und bat Padma, doch etwas über sich zu erzählen.

Kurze Zeit später waren sie mitten in einer erhitzten Diskussion. Sie unterhielten sich, lachten und neckten einander, als würden sie sich schon ewig kennen. Harry mochte das sehr, und das Mädchen stieg sehr im Ansehen bei ihm. Als sie sich gerade wieder königlich über einen von Padmas Witzen amüsierten, kam Marietta herein. Ohne ein Wort zu sagen, zerrte sie Padma hinaus und verband Harry die Augen. Mit einem Mal war es still im Raum.